

Quer durch Sumatra

Reise-Erinnerungen von
Alfred Maass

Mit 41 Bildern
und zwei Karten



Zweite vermehrte und
verbesserte Auflage



B. Behr's Verlag / Friedrich Feddersen

19

Berlin und Leipzig

17

sum wechselt zu beiden Seiten des Äquators entgegengesetzt.

Die Fauna der Insel ist der Borneos, weniger der Javas verwandt. Gefürchtet ist in vielen Gegenden seines zahlreichen Vorkommens wegen der Königstiger. Affenarten finden sich gleichfalls in großer Menge auf Sumatra, ebenso trifft man Elefanten und auch zwei Rhinocerosarten an, auch die Riesenschlange finden wir in den Urwäldern Sumatras; Kaimane machen den Aufenthalt in den Flüssen zu einem lebensgefährlichen.

Die Flora ist außerordentlich reichhaltig und üppig. In ihr finden wir ein Schmarotzergewächs, die *Rafflesia Arnolda*, welches die größte Blüte aller Pflanzen der Erde besitzt; bei 1 m Durchmesser beträgt das Gewicht der Blüte 5 kg.

Von Kulturpflanzen, bzw. deren Früchten, mit denen uns Sumatra beschenkt, sind Reis, Zucker, Tabak, Indigo, Baumwolle, Kautschuk, Benzoë, Rotang, Kampfer, Betel- und Kokosnüsse, auch Kaffee und Muskatnüsse zu nennen. In gleicher Mannigfaltigkeit bietet die Natur an Metallen Gold, Kupfer, Zinn, Eisen; Steinkohlenlager sind ebenfalls vorhanden.

Die Bevölkerung der Insel gehört zur malaiischen Rasse. Abgeschieden von allen übrigen Bewohnern, als richtiges Nomadenvolk ohne feste Wohnsitze,